

# Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.

Dreizehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art  
bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wasserthors),  
oder in Pesth bei Hrn. Rosenthal, Zweiadler, (vormals Dreirappen) Gasse, Nr. 247,  
abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende An-  
zeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 14 kr. C. M. Für ganze Seiten das Doppelte.

5.

Sonnabend, 18. Jänner.

1840.

## Handelsnachrichten.

\* Raab. Der Katharinen-Jahr-  
markt vom 25. bis 27. Nov. wurde we-  
gen der schlechten Straßen wenig be-  
sucht. Auf den Viehmarkt wurden sehr  
wenig schöne Pferde gebracht, aber be-  
sto mehr Rindvieh, das Paar schöne  
Mastochsen kostete 250—400 fl., Zug-  
ochsen 230—380 fl., Kühe 150—200 fl.,  
ein Paar Ochsenhäute 55—60 fl., Rüh-  
häute 55—60 fl., Roshäute 20—24 fl.,  
Tabak in Blättern nach Qua'ität 29  
bis 65 fl., 1 Zentner Spei 45 fl.,

ungehechelter Hanf 21—26 fl. W. W.  
u. f. w.

\* Fiume. Im Okt. langten in den  
Haupthäfen der ung. Seelüste: Fiume,  
Buccari u. Porto Ré, 425 leere Schiffe  
an, u. es verließen dieselbe 537 leere Schif-  
fe: beladene Schiffe langten aber an  
316 Schiffe mit einer Last von 4229  
Tonnen und einem Waarenwerth von  
139,139 fl., und es fuhren ab 184 be-  
ladenen Schiffe mit einer Last von 8101  
Tonnen und einem Waarenwerth von  
370,895 fl. C. M.

## Strümpfe mit Kautschuffäden.

In England wendet man gegenwärtig auch bei Strümpfen Gummi-Elastis-  
tum-Fäden an. Man wirkt sie nämlich in die Gegend der Knöcheln und unter  
den Knien, wodurch die Strumpfbänder entbehrlich sind.

## Koursberichte.

| * Wien, 15. Jänner 1840. |   |   | Papier. | Geld. |
|--------------------------|---|---|---------|-------|
| 5 Proz. Metall. Oblig.   | . | . | 108%    | 108%  |
| 4 „ do. do.              | . | . | 100%    | 100%  |
| 3 „ do. do.              | . | . | 81%     | 81    |

|                       |         |   |   | Papier.        | Geld. |
|-----------------------|---------|---|---|----------------|-------|
| Darlehn v. Jahre 1820 | 100 fl. | . | . | 288            | 284   |
| do. „ do. 1821        | 100 fl. | . | . | 153            | 151   |
| do. „ do. 1834        | 500 fl. | . | . | 716½           | 713¼  |
| do. „ do. 1839        | 250 fl. | . | . | 286½           | 285¼  |
| Bank-Aktien           | .       | . | . | 1686           | 1688  |
| Kais. Münz-Dukaten    | .       | . | . | 4½ Proz. Agio. |       |
| Nordbahn              | .       | . | . | 103½           | 102½  |
| Motländer             | .       | . | . | 114½           | 110½  |
| Maaber Eisenbahn      | .       | . | . | 109½           | 108½  |
| Österreichische Loose | .       | . | . | 43½            | 43½   |

Paris, 6. Jänner. Konsol. 5 Proz. 111, 90; 3 Proz. 80, 75.

London, 4. Jänner. Konsol. 3 Proz. 92½.

### Westher Getreidemarkt.

Westher Mezen (am 17. Jan.) Preise in W. W.

|            | bester |     | mittlerer |     | ordinärer |     |
|------------|--------|-----|-----------|-----|-----------|-----|
|            | fl.    | kr. | fl.       | kr. | fl.       | kr. |
| Weizen     | 8      | 15  | 7         | 30  | 7         | 12  |
| Halbfrucht | 6      | 15  | 6         | —   | —         | —   |
| Roggen     | 5      | 36  | 5         | 30  | 5         | 18  |
| Gerste     | 4      | 45  | 4         | 30  | 4         | 15  |
| Hafer      | 3      | 48  | 3         | 42  | 3         | 30  |
| Kukuruz    | 5      | 48  | 5         | 42  | 5         | 30  |

## Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Literarische Anzeigen.

(8) Im Verlage von Philipp Korn's Buchhandlung in Preßburg (3—2)

ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen vorrätzig:

**Die wirthschaftliche israelitische Köchin,**

oder:

Neues vollständiges Kochbuch für Israeliten.

Einleuchtendbehrliches Handbuch für wirthschaftliche Frauen und Töchter.

Nach eilfjährigen Erfahrungen herausgegeben von

**Julie Löw.**

Preis, Leinwand gebunden: 1 fl. 20 kr. C. M.

## In Hartlebens Buchhandlung in Pesth

(11)

sind zu haben:

(1)

**J. G. Kögel,**  
**der Wegebauer,**  
 oder:

Anleitung zum Provinzial- und Kommunal-Wegebau.

Enthaltend die Anlegung, Besserung und Erhaltung der Kommunikationsstraßen, Feldwege, Fußwege und Promenaden.

Mit 11 Zeichnungen. Broschirt 45 kr. Conv. Münze.

Was zur Anlegung und Verbesserung der Straßen — und zur Beurtheilung und Verbesserung des Bodens, zum Abhügeln, Nivelliren nöthig ist, findet man in diesem Buche zum Besten der Wegebauer gesammelt.

Ueber

## Umgang mit Menschen.

Eine Anweisung zur Weltkenntniß, Lebensklugheit und des geselligen Umgangs, zur Selbstbelehrung für Jedermann.

Herausgegeben vom

**Professor Kerndörffer.**

Brosch. 45 kr. C. M.

Weltkenntniß und Lebensklugheit muß man sich erwerben, wenn man glücklich in der Welt fortkommen und beim Umgange unbekannter Menschen nicht gefährdet werden will. — Hierzu, und wie das äußere Benehmen des Mannes von gutem Ton sein soll, gibt dieses Buch die besten Anweisungen.

## Vermischte Anzeigen.

(12)

**J. J. Kassowitz,**

(3—1)

Weingroßhändler in Pesth.

(Theresienstadt, Tabakgasse, No. 375).

beeilt sich hiemit mit der geziemenden Anzeige, daß er so eben wieder eine Partie

**ächten französischen Champagners,**

von dem berühmten Hause

**Moët et Chandon,**

erster Qualität, erhalten habe, und er nun wieder in den Stand gesetzt ist, den vielfältigen Begehr nach dieser vorzüglichen Sorte zu befriedigen.

Der Preis einer großen Bouteille ist 2 fl. 54 kr., einer kleinen Bouteille 1 fl. 36 kr. C. M. Abnehmern von ganzen oder halben Kisten erhalten einen verhältnißmäßigen Nachlaß.

Ferner ist bei ihm ein besonders guter **Menescher Ausbruch** in Bouteillen zu haben.



(2) Rühmlichst bekanntes (3—3)

**Wasswasser,**

genannt

**Prinzessinwasser**

von

**Jean Bigot in Paris.**

Um die glänzenden Wirkungen dieses wunderbaren Flüssigkeit zu erfahren, braucht man nur nach dem gewöhnlichen Waschen, das Wasser gehörig aufzuschütteln, ein Schwämmchen zu benezen, und damit die Haut gleichmäßig zu be-

streichen, ohne sich abzutrocknen, und man hält den Teint bis in das höchste Alter stets weiß, glatt, rein und zart. Diejenigen aber, welche Unreinlichkeiten auf der Haut haben, müssen dieses Wasser mehrmals des Tages auf genannte Art anwenden, um desto schneller von den etwaigen Sommersprossen, Wimmerln, Hitzpocken, oder sonstigen Blüten befreit zu sein, indem dieses Wasser durchaus keine Unreinlichkeit auf der Haut leidet.

Das Gläschen kostet 48 kr. C. M., und ist zu bekommen bei

Vesth, im Jän. 1840.

**M. Lueff,**

Schiffgasse, No. 632.

Für elegante Herren. Es ist Karneval — die Zeit des Frohsinns, allgemeiner Lust und Heiterkeit. — Freue Dich des Lebens, junge Welt — umschlingt Euch im Tanze und bei Strauss'schen elektrisirenden Walzern, versenkt Eure Sorgen und Liebeschmerzen in den Alles versöhnenden Lethé. Doch aufgepaßt meine Herren! nicht gilt es gleich, ob Ihr an der Seite Eurer schönen Tänzerinnen im altmodisch geschnittenen oder im echt fashionablen Ballfrack dahinschwebt. Junge tanzlustige Männer:

welt, lasse Dir daher unseren Modisten Hrn. Schweizer (große Brühlengasse) anempfohlen sein — der schafft Euch Röcke, wie angegossen, nach dem neuesten Journalschnitte, in echt französischer Manier, nach dem besten Geschmaack und zu mäßigen Preisen; denn das Schlechte wird doch immer zu theuer bezahlt, nur das Gute ist wohlfeil. Besucht Schweizer's Atelier und in wenigen Minuten präsentirt Ihr Euch als echte Pariser Elegants. Bloße Geschicklichkeit — keine Hexerei! S.

## **Lotto-Ziehung in Osn**

den 15. Jänner.

32. 26. 3. 52. 12.

Die nächste Ziehung ist den 29. Jänner.

**Herausgeber und Verleger Franz Wiesen.**

Osn, gedruckt in der k. ung. Universitäts-Buchdruckerei.

# Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.

Dreizehnter Jahrgang.

Halbjährlicher Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wasserthors), oder in Pesth bei Hrn. Rosenthal, Zweiadler, (vormals Dreirappen) Gasse, Nr. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 14 kr. E. M. Für ganze Zeilen das Doppelte.

12.

Sonnabend, 15. Februar.

1840.

## Handelsnachrichten.

Triest, 3. Febr. Kolonialwaaren. Im Laufe der letzten Woche fand in den Kaffeepreisen ein leichter Preisaufschlag statt und es hat bei der günstigen Stellung dieser Bohne allen Anschein, daß es damit immer fester werden dürfte; verkauft wurden: 3800 Säcke Rio 25½ bis 29 fl.; 150 Säcke St. Domingo 28½—29; 470 Faß St. Jago 29½—46 fl., und in Auktion: 1228 S. Rio Kaffe, havarirt, 19 fl. 10 kr. bis 24 fl. 59 kr. und 28 Säcke gesunde Waare 24 fl. 10 kr. bis 24 fl. 17 kr. In Rohzucker fand keine Veränderung statt; unsere Vorräthe vermindern sich, während das Inland bei nahe ganz entblößt ist, anderseits wird die neue Ernte nicht frühzeitig eintre-

ten, und auch keine niederen Preise barbiehen; die Anfuhrten werden wahrscheinlich in diesem Jahre geringer sein, als sie in den vergangenen um diese Zeit waren. Der Umsatz bestand in 370 Kisten weiße Bahia 16 fl. bis 18½; 140 Kisten weiße Macejo 18 fl.; 334 Kisten und 429 Fäßchen weiße Pernambuco 15½ bis 16¼ und 48 kr. weiße Rio 17½ fl. Für gestosene findet eine regelmäßige Frage statt und der Vorrath geht zusammen; 260 Faß wurden zu 20 bis 20¼ begeben. Pfeffer will sich nicht heben, obgleich unser Vorrath höchst unansehnlich ist. Von Cassia lignea wurden 110 Kisten zu 44—44½ und von Gewürznelken 50 Gard. zu 56—57½ fl. verkauft. (Dest. Lloyd.)

## Spizen durch Raupen verfertigt.

Eine höchst seltsame Gattung von Fabrikat ist von einem Ingenieur-Offizier zu München erfunden worden. Sie besteht aus Spizen und Schleiern mit durchbrochenen Mustern, und wird gänzlich von Raupen verfertigt. Das Ver-

fahren war folgendes: Der Erfinder machte aus den Blättern, von welchen die Art Raupen, die er gebrauchte, sich nährten, einen Teig, wovon er eine dünne Lage auf einem Steine oder Brette von der gewünschten Größe ausbreitete. Sodann zeichnete er mit einem in Olivenöl getauchten Pinsel aus Kammelhaar, das von den Insekten offen zu lassende Muster. Dieser Platte nun gab er eine geneigte Stellung, und brachte eine ziemlich große Menge Raupen an derselben. Die Gattung, welche er wählte, webt ein sehr haltbares Gewebe. Die Thiere fangen nun am unteren Ende an, und fressen und spinnen sich hinauf bis an das obere Ende, unterwegs jede mit Del bestrichene Stelle sorgfältig meißend; alle anderen Theile des Teiges aber verzehrend. Die große Leichtigkeit, welche diese Schleier bei einem gewissen Grade von Haltbarkeit besitzen, ist in der That erstaunlich. Einer davon, welcher 26½ Zoll lang und 17 Zoll breit war, wog nur 1½ Gran; ein Grad von Leichtigkeit, der erst recht in die Augen fällt, wenn man ihm mit andern Fabrikaten kontrastirt. Eine Quadrat-Elle (engl.) der Substanz, aus welcher diese Schleier gemacht sind, wiegt 4½ Gran, während eine Quadrat-Elle Seidengaze 137, eine Quadrat-Elle des feinsten Vesinet 362½ Gran, und eine Quadrat-Elle des feinsten Battist-Mousselin 551 Gran wiegt. (Inneröst. Ind. u. Gew. Bl.)

### K o u r s b e r i c h t e.

• Wien, 10. Febr. Staatsschuldverschreib. 5 Proz. 109½; 4 Proz. 101½; 3 Proz. 82½; Anlehen von 1820 —; von 1821 155½; von 1834 706½; von 1839 301½; Bankaktien 1735; k. k. Münzdukaten 4½ Proz.

Eisenbahnen: Nordbahn 104½; Raaber 111; Mailänder 113¼.

Eszterhazy'sche Loose: 44¼.

Auswärtige Loose. Polnische 300 Guldenloose 104; 500 Guldenloose 116; Nassauer —; Darmstädter —.

Paris, 3. Februar. Konsol. 5 Proz. 112, 65; 3 Proz. 81, 30.

London, 31. Jänner. Konsol. 3 Proz. 81½.

### W e s t h e r G e t r e i d e m a r k t.

Westher Mezen (am 14. Febr.) Preise in W. W.

|            | b e s t e r |      | m i t t l e r e r |      | o r d i n ä r e r |      |
|------------|-------------|------|-------------------|------|-------------------|------|
|            | fl.         | kr.  | fl.               | kr.  | fl.               | kr.  |
| Weizen     | 8           | . 15 | 7                 | . 45 | 7                 | . 15 |
| Halbfrucht | —           | . —  | 6                 | . 18 | —                 | . —  |
| Roggen     | 6           | . —  | 5                 | . 45 | 5                 | . 30 |
| Gerste     | 4           | . 48 | 4                 | . 36 | 4                 | . 18 |
| Hafer      | 3           | . 39 | 3                 | . 30 | —                 | . —  |
| Kukuruz    | 6           | . 24 | 6                 | . 15 | 6                 | . —  |

**Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.****Literarische Anzeigen.**

(25)

Die Buchhandlung

(1)

von

**Kilian et Comp. in Pesth**

empfiehlt sich zu Bestellungen auf:

**מקרא תורה נביאים וכתובים****Die Israelitische Bibel.**

Enthaltend: den heiligen Urtext. Die deutsche Uebersetzung. Die allgemeine, ausführliche Erläuterung mit mehr als 500 englischen Holzschnitten.

Herausgegeben von

**D. Ludwig Philippson.**

Dieses in jeder Beziehung interessante und auf's Reichste ausgestattete Werk, erscheint zur Erleichterung des Ankaufs,

**in Lieferungen von 5 Bogen gr. Lexikon-Format**

auf feinstem Belinpapier gedruckt;

**zum Preis von 24 fr. C. M. für jede Lieferung,**

welche in möglichster Schnelligkeit in die Hände der verehrlichen Subskribenten gebracht werden sollen. Die erste bis fünfte Lieferung ist bereits erschienen.

**Vermischte Anzeigen.**

(20)

**Jeanette Münnich**

(3—3)

empfiehlt sich mit ihren Puzarbeiten

von

**Blonden, Bräuler und allen Arten anderer****Spizen,**

daß selbe ganz den neuen gleich kommen.

Hat ihre Wohnung zu Pesth, Theresienstadt, Königsgasse, Nr. 576, im dritten Stoß, rechts die Thür Nr. 4.

(22)

**Gewölb-Veränderungs-Anzeige.**

(2—2)

Durch mehrere Jahre genieße ich das Glück, durch stets prompte Bedienung mir die Zufriedenheit meiner p. t. Herren Abnehmer zu erwerben, und fühle mich daher verpflichtet, die Veränderung meines Gewölbes, welches ich vom Sartoris'schen Hause in das v. Almas'sche Haus, Waizner-Gasse, vis á vis dem Gypslandi, übersetzt habe, hiemit gehorsamst anzuzeigen; u. zugleich, daß daselbst alle Gattungen fertiger moderner Männer-Kleider, in einer großen Auswahl zu haben sind, und Bestellungen auf das schnellste besorgt werden. Indem ich prompte und dauerhafte Arbeiten zu liefern mich stets bestreben werde, hoffe ich mir dadurch den Beifall meiner geehrten Abnehmer zu erwerben. — Mich eines gütigen Zuspruches empfehlend, verharre

Pesth, den 11. Febr. 1840.

**Georg Kammermayer,**  
Männer-Kleidermacher.

(24)

**Anzeige.**

(3—1)

Der Unterzeichnete, immer gewohnt, den Wünschen seiner verehrten Herren Kunden zu entsprechen, gibt sich die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er die Mittel einer ganz neuen Zurichtungsart aus Paris sich zu verschaffen, die Gelegenheit hatte, und jede Gattung Stoffe, als Ganz-Seidenzeuge, Halb-Seidenzeuge, Schafwoll- und Baumwollwaaren, so wie desgleichen aller Art Tücher auf das Schönste u. Billigste färben u. zurichten zu können. Er schmeichelt sich daher, sich mit zahlreichem Zuspruch erfreuen zu dürfen, den er auf alle mögliche Weise zu verdienen sich bestreben wird.

Pesth, in der blechernen Hutgasse, eigenem Hause, Nr. 82.

**Andreas Fellner,**  
Schön- und Seidenfärber.

(19)

**G e s u c h.**

(3—3)

Ein Ausländer, der zwei deutsche Universitäten besucht hat, in der alten und neuen Literatur bewandert ist, von gesundem Körperbau, wünscht eine Erziehungsstelle oder eine sonstige ihm angemessene Unterkunft zu erhalten. Weitere Auskunft ertheilt Herr Kunsthändler Wagner (Servittenplatz).

**Herausgeber und Verleger Franz Wiesen.**

Dfen, gedruckt in der k. ung. Universitäts-Buchdruckerei.

# Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.

Dreizehnter Jahrgang.

Halbjährlicher Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wasserthors), oder in Pesth bei Hrn. Rosenthal, Zweiadler, (vormals Dreirappen) Gasse, Nr. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 14 kr. C. M. Für ganze Zeilen das Doppelte.

13.

Mittwoch, 19. Februar.

1840.

## Handelsnachrichten.

**Fiume, 3. Febr.** Auf 800 Star schönen Bannat-Mais, welche wir diese Woche aus Zengg erhielten, werden 4 fl. per Star angeboten, die Cigner beharren aber auf 4½. Weizen veranlaßte keinen Umsatz. In Carlstadt wurden laut Briefen vom 31. v. M. verschiedene Weizentransporte erwartet, da der Fluß nun wieder schiffbar ist; die Preise werden daher dem Anscheine nach daselbst weichen. Mit Mais ist es flau; eine Partie dieser Sorte, welche dort von Sissel eintraf, fand à 2 fl. 10 kr. keine Abnahme. 1500 Mezen Hafer bezogen 1 fl. 30 kr. Auch dieser Artikel dürfte abschlagen, da der Vorrath im Banat nicht so spärlich ist, als man Anfangs glaubte. Die Fracht zu Was-

ser ist wegen Mangel an Fuhren gestiegen, und dürfte jetzt auf mehr als einen Gulden per Meze zu stehen kommen. Weizen galt 2 fl. 40 kr. bis 2 fl. 51 kr.; Mais 2 fl. 10 kr. bis 2 fl. 14 kr. per Meze. — Die Getreidepreise in Neu-Beese waren am 20. v. M. Weizen 10 fl.; Halbsfrucht 7; Gerste 5; Hafer 4; Hirse 6; neuer Mais 7; dito alter 7½ fl. W. W. per Merof (1 Merof enthält 2 Preßburger Mezen.) In Betskerek galt Weizen 9 fl., Halbsfrucht 7; neuer Mais 7; dito alter 7½ fl. W. W. Hafer und Hirse fehlten. In Vanscova wurden 60,000 Mezen Mais à 8¼ fl. für Serbien gekauft.

(Oesterr. Lloyd.)

## \* Pesth's Handelsstand.

Da in dem Aufsatze des Hrn. v. Esaplovics in der Wiener Zeitung vom 13. Febr. die „Handelsstatistik mehrerer k. Freistädte Ungarns anlangend“ einige

die Stadt Pesth betreffende Angaben aus unrichtigen oder veralteten Daten geschöpft zu sein scheinen, so geben wir folgende aus neuern Quellen entnommene Notiz.

Man zählt in Pesth 139 inkorporirte und nicht inkorporirte Großhändler (51 christliche und 88 jüdische), 52 Spezereihändler, 34 Schnittwaarenhändler, 25 Eisenhändler, 15 Tuchhändler, 17 Leinwandhändler, 17 Galanterie-, Nürnberger- und Nadler-Waarenhändler, 2 Seiden- und Kammelharenhändler, 7 Papierhändler, 21 Lederhändler, 8 Buchhändler, 6 Kunsthändler, 32 Band- und Zwirnhändler, 5 Giebbürgerwaarenhändler, 15 Huthändler, 30 Tabak- und Meerschampseisenhändler, 2 Saamenhändler, 2 Tapetenhändler, 3 Farbenhändler, 14 Pelzwaarenhändler, 18 Bauholzhändler, 15 Glashändler, 3 Handwerkerwerkzeughändler, 2 Schlosserwaarenhändler. Hiezu wären noch zu rechnen die zahllosen Kleiderhandlungen, Marchandedemodes-Gewölbe, dann die Verkaufsgewölbe von Handwerkern aller Art; die auswärtigen Fabriks-Niederlagen, die enorme Zahl der Trödler, Griesler cc.; endlich die befugten israelitischen Produkten- und Früchtenhändler. Kaffehäuser gibt es in Pesth derzeit 33. Zu bemerken ist, daß unter den Großhändlern nur wenige sind, die diesen Namen wirklich verdienen, und daß die Annahme des Hrn. v. Esaplovics, daß jeder im Durchschnitt für 300,000 fl. verkehrt, viel zu hoch scheint.

### K o u r s b e r i c h t e.

\* Wien, 15. Febr. Staatsschuldverschreib. 5 Proz. 109¼; 4 Proz. —; 3 Proz. 82½; Anlehen von 1820 288; von 1821 —; von 1834 705; von 1839 303¼; Bankaktien 1766; k. k. Münzdukaten 4½ Proz.

Eisenbahnen: Nordbahn 104¼; Raaber 109¼; Mailänder 113.

Eszterhazy'sche Loose: 44¼.

Auswärtige Loose. Polnische 300 Guldenloose 103; 500 Guldenloose 115; Nassauer —; Darmstädter —.

Paris, 8. Februar. Konsol. 5 Proz. 112, 75; 3 Proz. 81, 40.

London, 6. Februar. Konsol. 3 Proz. 91½.

### Pesther Getreidemarkt.

Pesther Mezen (am 18. Febr.) Preise in W. B.

|            | bester |     | mittlerer |     | ordinärer |     |
|------------|--------|-----|-----------|-----|-----------|-----|
|            | fl.    | kr. | fl.       | kr. | fl.       | kr. |
| Weizen     | 8      | 24  | 7         | 45  | 7         | 18  |
| Halbfrucht | —      | —   | 6         | —   | 5         | 48  |
| Roggen     | 5      | 54  | 5         | 42  | 5         | 30  |
| Gerste     | 4      | 48  | 4         | 42  | 4         | 30  |
| Hafer      | 3      | 39  | 3         | 36  | 3         | 24  |
| Kukuruz    | 6      | 12  | 6         | —   | 5         | 54  |

# Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Literarische Anzeigen.

In Hartlebens Buchhandlung in Pesth  
(26) sind zu haben: (1)

**R. Nicholson's**

Anweisung zur Kenntniß, Prüfung, Anwendung und  
Verfertigung aller Arten

**Thermometer, Barometer,**

**Hygrometer, Pyrometer, Aräometer, Hydrometer, u. dergl. m.**  
nach den neuesten Erfindungen und Verbesserungen. Nebst Belehrungen über die  
spezifische Schwere und vergleichenden Tabellen der verschiedenen Skalen von  
Réaumur, Celsius, Fahrenheit, Baumé und Andern. Eine nützliche Schrift für  
jeden Physiker, Chemiker, Pharmazeuten, Laboranten, Destillateur, Brannt-  
weinbrenner &c., so wie für alle Diejenigen, welche sich mit der Verfertigung  
von dergleichen Instrumenten beschäftigen oder solche erlernen wollen.

Zweite, verbesserte Auflage. Mit 100 Abbildungen.

Gr. 8. 2 fl. Conv. Münze.

Unterricht im Reiten und Zureiten der Pferde.

**A. D. Vergnaud's praktischer Unterricht**

in der

**Reitkunst**

**für Herren und Damen,**

insbesondere zur Selbstbelehrung. Enthaltend die Civil- und Militär-Reitschule;  
die Reitschule für die Damen; das Fahren; Besorgung und Unterhaltung des  
gesunden Pferdes; Besorgung des Pferdes auf der Reise; die thierarzneikundli-  
chen Kenntnisse, welche vor dem Eintritt regelmäßiger Hilfe der Kunst nothwen-  
dig werden; den Ankauf, die Bezeichnung und Dressur der Pferde.

Mit Abbild. 8. geh. 1 fl. Conv. Münze.

Diese Schrift über die Reitkunst ist eine in jeder Beziehung wahrhaft em-  
pfehlenswerthe, insbesondere für jeden Dilettanten der Reitkunst, dem daran  
gelegen ist, nicht nur ein gutes Pferd mit Anstand zu reiten und die ästhetischen  
Regeln der Reitkunst sich völlig zu eigen zu machen, sondern auch jedes Pferd  
nach seinem Charakter und Temperamente richtig zu behandeln und das Vergnü-  
gen zu haben, ein rohes, junges Pferd zu bändigen, stets vollkommen seiner  
Herr zu sein und es in allen Gangarten vollkommen schulgerecht zuzureiten oder  
einzufahren. Ein besonderer Abschnitt enthält die Reitkunst für Damen.

(27)

**Mit allerhöchster Bewilligung**

(5-1)

leitet die

k. k. privilegirte erste österreichische  
**Versicherungs-Gesellschaft**  
**in Wien,**

nunmehr außer der Versicherung gegen Feuerzugesfahr  
 auch jene

**gegen Elementar-Schäden**  
**an Gütern jeder Art,**

während ihrer Transportirung zu Wasser und zu Lande,  
 zu den

**billigsten Bedingungen.**

Das Agentschafts-Komptoir befindet sich in Vesitz, an der oberen Donau:  
 Zeile, im Hause des Herrn Aloys v. Heinrich, zunächst des Dampfschiff-  
 fahrts-Bureau.

**J. S. Friedrich Liedemann,**  
 Agent.

**Vom Musikverein.**

In Betreff der Pesther öffent-  
 lichen Singschule. — In den bei-  
 den am 2. und 16. Februar l. J. abge-  
 haltenen allgemeinen Versammlung der  
 Aktionäre dieser Anstalt wurde die Ge-  
 sellschaft für konstituiert erklärt, zum  
 Direktor der Unterzeichnete, zum Vize-  
 Direktor Dominik Verlasca, zum Kas-  
 sier Joseph Mátray, zu Professoren Lud-  
 wig Menner und Mathias Engeser ge-  
 wählt, die Eröffnung aber der unter  
 der Leitung des Pesther u. Osner Mu-  
 sikvereins bestehenden Singschule auf  
 den 5. März l. J. hingewiesen. Die  
 p. t. Aktionäre werden dem zu Folge  
 ersucht, ihre Aktien baldmöglichst bei  
 dem Kassier (Rischplatz, im v. Denes's-  
 schen Hause, Nr. 86, im 1. Stokwerke)  
 zu entrichten, welcher dieselben täglich  
 Vormittags zwischen 8—9 und Nachmit-  
 tags zwischen 2—3 Uhr übernimmt. Die  
 Quittungen werden übrigens auch in

die Wohnungen zugesendet. Aktionäre,  
 welche die subskribirten Beträge nicht  
 einzahlen, werden in Zukunft zu den  
 allgemeinen Versammlungen nicht beru-  
 fen, und verlieren ihr Stimmrecht. —  
 In Betreff der Eröffnung und Einrich-  
 tung der Singschule erfolgt nächstens  
 eine umständlichere Anzeige. Gegenwär-  
 tig wird in Erwähnung gebracht, daß  
 Unbemittelte (beiderlei Geschlechts) un-  
 entgeltlich, Kinder von vermöglichen El-  
 tern gegen halbjährig voraus zu ent-  
 richtenden 6 fl. Conv. Münze den Un-  
 terricht genießen können. Betreffende El-  
 tern, welche hiervon Gebrauch machen  
 wollen, können hierüber bei dem Un-  
 terzeichneten (im erwähnten Denes'schen  
 Hause, 1. St.) täglich Vormittags zwi-  
 schen 8—9 und Nachmittags zwischen  
 2—3 Uhr ihren Wunsch eröffnen.

Gabriel Mátray,  
 Direktor der Singschule.

Ofen, gedruckt in der k. ung. Universitäts-Buchdruckerei.

# Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.

Dreizehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wasserthors), oder in Pesth bei Hrn. Rosenthal, Zweiadler, (vormals Dreirappen) Gasse, Nr. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeiten übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1½ kr. E. M. Für ganze Zeilen das Doppelte.

14.

Sonnabend, 22. Februar.

1840.

## Handelsnachrichten.

Preßburg, 17. Feb. Durch die besondere Thätigkeit unserer löbl. Stadtbehörde ist die einer erforderlichen Reparatur unterzogene Schiffbrücke heute bereits angetragen (was bisher ohne Beispiel ist) und der ersohnten freieren Passage, dem lebhafteren Verkehr und Handel wieder eröffnet worden. — Die Arbeiten an der Preßburg-Tirnauer Eisenbahn sind seit einigen Tagen mit allem Kraftaufwande im Zuge. Jene, die der Sache bisher weniger hold gesinnt waren, dürften nun ihre Zweifel fallen lassen, und sich mit der Gewissheit befreunden, daß noch im Laufe dieses Sommers eine bedeutende Strecke befahren werden wird. Ein verlässliches Barometer dieser Behauptung ist das ungewöhnliche Steigen der Aktien die-

ser Unternehmung und der gierige Begehre darnach. (Preßb. Z.)

Fiume, 10. Febr. Seit unserem letzten Berichte wurden einige kleine Partien Weizen à 5 fl. 22 kr. u. Mais à 4¼ für Istrien und die nahen Inseln gekauft, und heute bedangen 2000 Star Banater Weizen von 116 Pfd. 5¼ fl. In Folge der in Wieselburg geschehenen Abschlüsse auf 60,000 Mezen für Wien wurde dieser Artikel in Neu-Beese laut Briefen vom 1. d. M. fest auf 10 fl. W. W. behauptet. Halbsfrucht wurde a 7 fl.; Gerste à 4¼; Hafer à 4; Hirse à 6 und Mais à 7½ W. W. per Meserof bezahlt. In Syrmien galt Weizen 10½ fl. W. W. pr. 100 Dka oder 2½ Mezen. (Ostr. Lloyd.)

## Ueber Malerei und Farben der Alten.

Von Herrn Leibapotheker und Professor Landerer in Athen. (Aus Buchners „Repertorium für die Pharmacie.“)

Die Malerei ward in Griechenland noch später als die Plastik eine unabhängige Kunst. Lange Zeit bestand alles Malen in Koloriren von plastischen Bil-

bern und Reliefs aus Thon und Holz. Die ersten Fortschritte in der Malerei schreiben die griechischen Kunsttraditionen den Korynthiern und Sykoniern zu. In Korynth der Töpferstadt trat die Malerei zeitig in Verbindung mit der Arbeit von Gefäßen.

Die ältesten dieser mit schwarzen Farben silhouettenartig bemalten Gefäße geben durch die Rohheit und Plumpheit ihrer Figuren den deutlichsten Begriff von den Stufen, welche die Kunst der Zeichnung durchlaufen mußte, ehe sie zu einem festen und geregelten Nationalstyle gelangte. Auch findet man Citate über Portrait-Malerei und Staffelmalerei; die Wand-Malerei wurde als Dienerin des Luxus vorzugsweise geübt. Das Ausmalen von Wohnhäusern und Gräbern beschäftigte Tausende von Händen. Plinius unter Vespasian betrachtet die Malerei als eine untergeordnete Kunst und klagt, daß man mit den herrlichsten Farben nichts hervorbringen könne, was der Rede werth sei. Zu gleicher Zeit ward in Augustus Zeiten die Landschaftsmalerei von Ludius zu einer besondern Gattung ausgebildet. Ludius malte Zimmerverzierungen, Villen und Hallen, Kunstgärten, Parks, Ströme, Kanäle, Hafenstädte, Meeransichten, belebt durch Personen bei ländlichen Gesellschaften und in allerlei komischen Lagen. Auch die Wandmalerei ward gekannt. Die Alten waren im höchsten Grade auf zarte und feinabgewogene Umrisszeichnung bedacht und in ihren Schulen wurden lange Vorübungen mit dem Griffel (graphis) auf Wachstafeln und mit dem Pinsel (pincellus) und einer einzigen Farbe auf Buchsbaumtafeln, entweder mit schwarzer Farbe auf weiße, oder mit weißer auf schwarzgefärbte Tafeln für nöthig gehalten, ehe der Schüler den Pinsel in die übrigen Farben tauchen durfte.

(Fortsez. folgt.)

## K o u r s b e r i c h t e.

• Wien, 19. Febr. 1840.

Auf der heutigen Börse haben sämtliche Papiere einen ungemeinen Aufschwung erhalten. Wir haben schon lange kein solches Steigen erlebt.

|                                       | Papier.        | Gelb. |
|---------------------------------------|----------------|-------|
| 5 Proz. Metall. Oblig. . . . .        | 110%           | 110   |
| 4 „ do. do. . . . .                   | 102%           | 102   |
| 3 „ do. do. . . . .                   | 83             | 82%   |
| Darlehn v. Jahre 1820 100 fl. . . . . | 290            | 288   |
| do. „ do. 1821 100 fl. . . . .        | 156            | 155   |
| do. „ do. 1834 500 fl. . . . .        | 725            | 720   |
| do. „ do. 1839 250 fl. . . . .        | 345            | 342½  |
| Bank-Aktien . . . . .                 | 1845           | 1843  |
| Kais. Münz-Dukaten . . . . .          | 3½ Proz. Agio. |       |
| Nordbahn . . . . .                    | 105½           | 105½  |
| Mailänder . . . . .                   | 113¾           | 113¾  |
| Raaber Eisenbahn . . . . .            | 110%           | 110%  |
| Österreichische Loose . . . . .       | 44%            | 44    |

Paris, 11. Februar. Konsol. 5 Proz. 112, 95; 3 Proz. 81, 70.

London, 8. Februar. Konsol. 3 Proz. 91½.

**Pesther Getreidemarkt.**

Pesther Mezen (am 21. Febr.) Preise in W. W.

|            | bester |      | mittlerer |      | ordinärer |      |
|------------|--------|------|-----------|------|-----------|------|
|            | fl.    | kr.  | fl.       | kr.  | fl.       | kr.  |
| Weizen     | 8      | . 15 | 7         | . 45 | 7         | . 12 |
| Halbfrucht | 6      | . 30 | 6         | . —  | —         | . —  |
| Roggen     | 5      | . 48 | 5         | . 42 | 5         | . 30 |
| Gerste     | 4      | . 45 | 4         | . 36 | 4         | . 24 |
| Hafer      | 3      | . 42 | 3         | . 36 | 3         | . 24 |
| Kukuruz    | 6      | . 15 | 6         | . 9  | 6         | . —  |

## Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

### Literarische Anzeigen.

**In Hartlebens Buchhandlung in Pesth**(27) sind zu haben: (1)

Als ein für gebildete Reisende sehr werthvolles Buch ist zu empfehlen:

D. G. von Edendahl

**Reisetaschenbuch**

für

**Möhergebildete,**

die in Geschäften, zum Vergnügen und in wissenschaftlicher Hinsicht fremde Länder besuchen und sich dazu nützlich vorbereiten wollen.

2 Theile. 900 Seiten, sauber br. 4 fl. 30 kr. C. M.

Das obige, reichlich belehrende Buch ist schon wegen der allgemeinen Reiseeregeln, der Kunst zu reisen überhaupt, Kunst auf Reisen zu beobachten und der zweckmäßigen Führung eines Reisejournals, der Anschaffung zu empfehlen. — Außerdem handelt es ganz vorzüglich über das Wichtigste der Erdbeschreibung u. Statistik, der Geographie, Mineralogie und Botanik, ferner von der Charakteristik europäischer Völker, vom Landbau, Gewerbe, Handel, Wissenschaft, Literatur, Kunst und Staatsverfassung. — Durch den Gebrauch dieses Buches wird man das Beschwerliche auf Reisen entfernen, das Angenehme mehr aufsuchen, reichlichen Stoff zur belehrenden Unterhaltung gewinnen und in wissenschaftlicher Hinsicht den größten Nutzen einernten.

**Vermischte Anzeigen.**

(24)

**Anzeige.**

(3—2)

Der Unterzeichnete, immer gewohnt, den Wünschen seiner verehrten Herren Kunden zu entsprechen, gibt sich die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen,

daß er die Mittel einer ganz neuen Zurichtungsart aus Paris sich zu verschaffen, die Gelegenheit hatte, und jede Gattung Stoffe, als Ganz-Seidenzeuge, Halb-Seidenzeuge, Schafwoll- und Baumwollwaaren, so wie desgleichen aller Art Tücher auf das Schönste u. Billigste färben und zurichten zu können. Er schmeichelt sich daher, sich mit zahlreichem Zuspruch erfreuen zu dürfen, den er auf alle mögliche Weise zu verdienen sich bestreben wird.

Pesth, in der blechernen Hutgasse, eigenem Hause, Nr. 82.

**Andreas Fellner,**  
Schön- und Seidenfärber.

(28)

## Essig-Fabriks-Anzeige.

(6—1)

Unterzeichnete nehmen sich die Freiheit, anzuzeigen, daß sie in ihrer neu-errichteten „Essig-Fabrik“ in Neu-Pesth ein bedeutendes Quantum vorzüglich guter Essige erzeugen, worunter besonders ihre Essig-Essenz anzuempfehlen ist, welche ihrer Stärke wegen, sich eigends zur Versendung eignet, indem selbe so stark ist, daß an Ort und Stelle auf einen Eimer Essenz ein und ein halber Eimer Wasser zugelegt, zwei ein halb Eimer guter Tafelessig daraus gemacht werden kann, welcher nie anläuft oder trüb wird, und bis zum letzten Tropfen kristallklar bleibt und seine Stärke behält.

Wir werden uns alle mögliche Mühe geben, jeden unserer gütigen Abnehmer stets pünktlich, schnell und mit gleich guter Waare zu bedienen, um das uns geschenkte Vertrauen stets steigern zu können.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden wir zu jeder Marktzeit eine Niederlage unserer Erzeugnisse in der Ullöer-Straße Nr. 232, in Pesth, halten, wo wir auch außer dem Markt gütige briefliche Aufträge und Anfragen unter unserer Adresse abzugeben bitten, um bald möglichst selbe von Neu-Pesth aus effektuiren zu können.

Neu-Pesth, im Februar 1840.

**L. Braun und Lentsch.**

## Vom Musikverein.

Für die Pesther öffentliche Singschule hat die erste allgemeine Aktionären-Versammlung auch einen Kanzellisten mit jährlicher Bezahlung von 200 fl. W. W. bewilliget. Derselbe soll ungarisch u. deutsch sprechen und schreiben, wie auch im Notenkopiren bewandert sein. Reflektirende belieben ihr diesfälliges schriftliches Gesuch, „an den löbl. leitenden Ausschuss des Pesther u. Ofner Musikvereins“ adressirt, sammt Beilagen ihrer Noten- und Handschrift, bis 28. Februar l. J. bei dem Singschul-Direktor Hrn. Gabriel Mátray (Fischplatz, im von Denes'schen Hause, Nr. 86, im 1. Stok) einzureichen.

**Herausgeber und Verleger Franz Wiesen.**

Ofen, gedruckt in der k. ung. Universitäts-Buchdruckerei.

# Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.

Dreizehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wasserthors), oder in Pesth bei Hrn. Rosenthal, Zweiadler, (vormals Dreirappen) Gasse, Nr. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 14 kr. E. M. Für ganze Zeilen das Doppelte.

22.

Mittwoch, 25. März.

1840.

## Handelsnachrichten.

\* Ugram, 15. März. In unserm Lande, wo allem Guten u. Nützlichen nachgestrebt wird, ist auch eine Runkel- rüben-Zuckerfabrik entstanden. Ihre Er- zellenz, die Frau Wittwe Gräfin Elisabeth Erdödy hat auf dem Gute Neu- Chiche, zwei Stunden von Ugram, die Anlage einer Zuckersfabrik bewilliget, so- mit dieser Industriezweig auch in un- serm Lande sein Entstehen findet.

## \* Eisenbahn-Anträge in Ungarn.

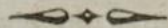
(Beschluss.)

Die gesammte Last oder das Gewicht eines Postwagens, wird ungefähr zwei Tonnen betragen, und dieser wird auf einer Heerstrasse, wenn dieselbe eben ist, 10 englische Meilen in einer Stunde zurücklegen. Die Pferdezahl, die hiezu stets in Bereitschaft gehalten werden muß, mit Einschluß der auf den verschiede- nen Stationen unumgänglich nöthigen Relaispferde, wird nach dem Verhältniß von einem Pferd auf jede Meile berechnet. Die Leistungen eines auf diese Weise arbeitenden Pferdes lassen sich zu 2 Tonnen, 2 englische Meilen in einem Tage, oder auf 4 Tonnen täglich eine Meile weit fortgeschafft, berechnen. Die Zug- kraft auf einer guten Chaussee beträgt wenigstens das Zwanzigfache der Zugkraft auf einer ebenen Eisenbahn, woraus dann folgt, daß unter gleichen Umständen die Leistung eines Pferdes auf einer Eisenbahn den 20-fachen Betrag seiner Lei- stung auf einer gewöhnlichen Straße beträgt. Man kann daher die Leistung eines Pferdes, welches 10 engl. Meilen in einer Stunde auf einer ebenen Ei- senbahn macht, gleichstellen einer täglich 1 Meile weit fortgeschafften Last von

80 Tonnen. — Sie besten Dampswagen auf der Liverpool-Manchester-Eisenbahn können auf einer ebenen Bahnlinie 150 Tonnen im gleichen Zeitverhältniß fortschaffen, und wenn man eben so viel Zeit für Aufenthalt rechnet, so würden selbe täglich 150 Tonnen 200 Meilen, oder 30,000 Tonnen eine Meile weit fortschaffen. Hieraus folgt, daß ein Dampswagen dieser Art so viel leistet, als 7500 Pferde, die auf einer guten Heerstraße ziehen, oder 375 Pferde auf einer Eisenbahn. Zu einer solchen Leistung sind für die besten, jetzt auf der Liverpool-Manchester-Bahn gehenden Dampswagen 16 Loth Koaks für die Tonne auf jede englische Meile erforderlich, mit Einschluß der bei dem Aufenthalte verschwengeten Feuerung. Der tägliche Verbrauch von Feuerungs-Materialien würde daher unter solchen Umständen auf 15,000 Pfund Koaks steigen, und 2 Pfund Kohlen würden täglich die Leistung eines Pferdes auf einer guten Chaussee und 40 Pfd. täglich die Arbeit eines Pferdes auf einer Eisenbahn verrichten.

Man kann bei dieser Vergleichung annehmen, daß der Dampswagen mit der vortheilhaftesten Geschwindigkeit, die Pferdekraft hingegen mit der am wenigsten wirke, wenn man bloß den gesammten Betrag der auf eine gegebene Entfernung fortgeschafften Last beachtet. Im vorausgesetzten Fall aber ist die Geschwindigkeit ein unumgänglich nöthiges Element, und Dampf hat daher den großen Vorzug vor Pferdekraft, da seine vortheilhafteste Geschwindigkeit diejenige ist, die für alle Zweke der Fortschaffung von Reisenden sowohl als Gütern, paßt. — Vergleichen wir die Wirkungen des Dampfes mit Pferdekraft bei einer minder schnellern Bewegung, so werden auch hier die Vortheile einer Dampfkraft, doch minder auffallend, hervortreten. Ein Lastwagen mit 8 Pferden ist gewöhnlich 8 Tonnen schwer, u. legt dritthalb englische Meilen in einer Stunde zurück, so daß jedes Pferd täglich 20 englische Meilen macht. Starke Pferde können dermaßen täglich 8 Stunden reisen, und so macht jedes Pferd täglich 20 Meilen; somit kann man die Leistung eines jeden Pferdes 20 Tonnen, eine Meile weit fortgeschafft, gleichstellen, und da seine Leistung auf einer Eisenbahn zwanzig Mal soviel beträgt, so kann man sie zu 400 Tonnen, täglich eine Meile weit fortgeschafft, rechnen. Es leistet somit ein auf diese Weise arbeitendes Pferd fünfmal so viel als ein Pferd, das 10 Meilen in einer Stunde zurücklegt, da dieses nur 4 Tonnen täglich eine Meile weit auf einer guten Chaussee, oder 80 Tonnen auf einer Eisenbahn fortschafft. Dies gibt nun das Verhältniß der Leistung von Pferden, die Wagen ziehen, zu der Leistung eines Dampswagens. — Wenn daher 2 Pfund Kohlen der Leistung eines Pferdes vor einer Postkutsche, und 40 Pfund Kohlen auf einer Eisenbahn, bei einer Geschwindigkeit von 10 Meilen in einer Stunde gleich, so folgt, daß 10 Pfund soviel leisten, als ein Pferd auf einer Chaussee, und 200 Pfund auf einer Eisenbahn bei einer Geschwindigkeit von dritthalb Meilen in einer Stunde. Weil daher ein Dampswagen das Tagewerk von 7500 Postkutschen-Pferde verrichten kann, folgt, daß er soviel als 1500 Frachtwagenpferde leistet.

D. Noval.



# K o u r s b e r i c h t e.

\* Wien, 21. März 1840.

|                                       | Papier.        | Geld. |
|---------------------------------------|----------------|-------|
| 5 Proz. Metall. Oblig. . . . .        | 109½           | 109½  |
| 4 „ do. do. . . . .                   | 101½           | 101½  |
| 3 „ do. do. . . . .                   | 83             | 82½   |
| Darlehn v. Jahre 1821 100 fl. . . . . | 163            | 162   |
| do. „ do. 1834 500 fl. . . . .        | 749            | 748   |
| do. „ do. 1839 250 fl. . . . .        | 355½           | 355½  |
| Bank-Aktien . . . . .                 | 1830½          | 1830  |
| Kais. Münz-Dukaten . . . . .          | 3½ Proz. Agio. |       |
| Nordbahn . . . . .                    | 109½           | 100½  |
| Meißländer . . . . .                  | 113½           | 113½  |
| Maab- Eisenbahn . . . . .             | 112½           | 112½  |
| Mona. . . . .                         | 205            | 202   |
| Preßburg - Tyrnau . . . . .           | 122            | 118   |
| Budweiser . . . . .                   | 180            | 179   |
| Österreichische Loose . . . . .       | 46             | 45½   |
| Polnische Loose von 1827 . . . . .    | 103            | 102   |
| „ „ „ 1835 . . . . .                  | 123            | 121   |

Paris, 14. März. Konsol. 5 Proz. 112, 65; 3 Proz. 83, 5.

London, 12. März. Konsol. 3 Proz. 90½.

## Westher Getreidemarkt.

Westher Meizen (am 24. März) Preise in W. W.

|            | bester |     | mittlerer |     | ordinärer |     |
|------------|--------|-----|-----------|-----|-----------|-----|
|            | fl.    | kr. | fl.       | kr. | fl.       | kr. |
| Weizen     | 8      | 15  | 7         | 45  | 7         | 30  |
| Halbfrucht | 6      | 30  | 6         | 15  | 5         | 45  |
| Roggen     | 5      | 54  | 5         | 42  | 5         | 30  |
| Gerste     | 4      | 42  | 4         | 36  | 4         | 18  |
| Hafer      | 3      | 42  | 3         | 36  | 3         | 30  |
| Kukuruz    | 6      | 18  | 6         | 12  | 6         | —   |

## K o m m e r z i a l - u n d I n d u s t r i e - A n z e i g e r.

### Vermischte Anzeigen.

(35) **Echte mährische Wicken,** (4—4)

bestens zum Anbau geeignet, sind so eben angekommen, und in großen und kleinen Parthien zu haben in Pesth, Zweiadlergasse, Priglschem Hause, No. 247, im zweiten Stok, links.

(27)

**Mit allerhöchster Bewilligung**

(7—7)

leistet die

k. k. privilegirte erste österreichische  
**Versicherungs-Gesellschaft**  
**in Wien,**

nunmehr außer der Versicherung gegen Feuerßgefahr  
 auch jene

**gegen Elementar-Schäden**  
**an Gütern jeder Art,**

während ihrer Transportirung zu Wasser und zu Lande,  
 zu den

**billigsten Bedingungen.**

Das Agentschafts-Komptoir befindet sich in Pesth, an der oberen Donau:  
 Zeile, im Hause des Herrn Aloys v. Heinrich, zunächst des Dampfsschiff:  
 fahrts-Bureau.

**J. S. Friedrich Liedemann,**  
 Agent.

**Amtliche Anzeigen.**

(44)

**Neuer Großhandlungs-Markt.**

(4—1)

Der in der kön. Freistadt Kaschau in Ober-Ungarn an Ladis-  
 lai, d. i. den 27. Juni abzuhaltende Markt, wurde mittelst ddo.  
 27. Dezember 1839, No 17,279, dieser k. Freistadt allergnädigst  
 verliehenen k. Markt-Privilegiums für den Großhandel in Schaf-  
 wolle (welche unter dem Namen der Ober-Ungarischen Wol-  
 le im Handel vortheilhaft bekannt ist) und andere aller Art Na-  
 tur-, Kunst-, Manufaktur- und Fabriks-Erzeugnisse en gros,  
 auf acht Tage vor und acht Tage nach Ladislai ausgedehnt, —  
 und wird schon dieses Jahr und alle folgende abgehalten werden;  
 der kleine Markt a la minuta aber in der bis jetzt bestandenen  
 Weise belassen. Es werden demnach die pl. T. Käufer und Ver-  
 käufer zu diesem auch im Ausland verlautbarten Markt höflichst  
 geladen. Kaschau, den 13. März 1840.

**Herausgeber und Verleger Franz Wiesen.**

Ofen, gedruckt in der k. ung. Universitäts-Buchdruckerei.

# Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.

Dreizehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wasserthors), oder in Pesth bei Hrn. Rosenthal, Zweiadler. (vormals Dreirappen) Gasse, Nr. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 14 kr. E. M. Für ganze Zeilen das Doppelte.

38.

Mittwoch, 3. Juni.

1840.

## Handelsnachrichten.

Fiume, 25. Mai. Dieser Tage wurden 2350 Star Mais begeben, und zwar von Fano à 3 fl. 20 kr.; von Cesena à 3. 36; von Ancona à 3. 35; vom Banat à 3. 33 bis 3. 34. Banater Weizen Prima, findet à 4¼ fl. für die benachbarten Inseln Abnahme. In Sissel beschränkt sich laut Briefen vom 21. der Umsatz auf den örtlichen Konsum u. auf einige Verkäufe nach Krain à 48—51 Gr. für den Mezen Weizen von Becse à 46—47 für Beskerek und à 43—45 für Vanscova. Die Berichte aus Italien und die Maiszufuhren von der Romagna und Puglien drücken natürlich die Preise, welche nach Ankunft einige Ladungen vom Banat noch mehr weichen dürften. (Oestr. Lloyd.)

## Zucker.

Der in Rußland produzierte Zucker findet in Persien einen bedeutenden Absatz. 1838 wurden davon über das kaspische Meer nach Persien eingeführt 1985, und 1837 2570 Pud. Der Absatz würde noch größer sein, wenn die Russen sich bequemten, den Zucker nach dem persischen Geschmace zu formen, der in allen Erzeugnissen eine geregelte Form verlangt. Bei verschiedenen Gelegenheiten beschenkt man sich in Persien mit Zucker und Zuckersachen, man überschickt solche seinen Freunden und Chefs, die Sitte bestimmt dabei genau die Zahl der Hüte oder Stücke, auf das Gewicht kommt es nicht an. Am meisten ziehen sie den Zucker in Form kleiner Kissen in buntfarbigem Umschlägen von 1—1½ Pfd. Gewicht vor. In diesen Formen würde man eine noch weit größere Quantität absetzen. — Die Runkelrübenzucker-Fabrikation in Oesterreich nimmt sehr zu. Es bestehen 66 Fabriken im Staate, davon in Böhmen allein 28. Oesterreich ge-

braucht jährlich gegen 650,000 Zutr. Zucker, wovon jetzt ungefähr  $\frac{1}{4}$  im Staate produziert wird.

## K o u r s b e r i c h t e.

Wien, 30. Mai. Staatsschuldverschreib. 5 Proz. —; 4 Proz. —; 3 Proz. 82½; Anlehen von 1821 —; von 1834 —; von 1839 346¼; Bankaktien —; k. k. Münzdukaten 3½ Proz.

Eisenbahnen: Nordbahn 112½; Raaber 111½; Mailänder 121; Tyranauer 112.

Eszterhazy'sche Loose: 46.

Auswärtige Loose. Polnische 300 Guldenloose 103½; 500 Guldenloose 121; Nassauer —; Darmstädter —.

Paris, 23. Mai. Konsol. 5 Proz. 116, 10; 3 Proz. 85, 10.

London, 21. Mai. Konsol. 3 Proz. 92½.

## Pesther Getreidemarkt.

Pesther Mezen (am 20. Mai.) Preise in W. W.

|            | bester |      | mittlerer |      | ordinärer |      |
|------------|--------|------|-----------|------|-----------|------|
|            | fl.    | kr.  | fl.       | kr.  | fl.       | kr.  |
| Weizen     | 10     | . 18 | 9         | . 36 | 9         | . —  |
| Halbfrucht | 8      | . 12 | 8         | . —  | 7         | . 30 |
| Roggen     | 7      | . 15 | 7         | . —  | 6         | . 45 |
| Gerste     | 5      | . 18 | 5         | . 12 | 5         | . —  |
| Hafer      | 4      | . 15 | 4         | . 9  | 4         | . —  |
| Rufaruz    | 7      | . 18 | 7         | . —  | 6         | . 48 |

## Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

### Literarische Anzeigen.

(89)

## A n k ü n d i g u n g

(1)

des vom 1. Juli d. J.

in veränderter Form erscheinenden

## Zemesvarer Wochenblattes.

Die Abtheilungen dieses nach einem umfassenderen Plane zu erscheinenden Wochenblattes bestehen in Folgendem, und umfassen:

- I. Der wissenschaftliche Theil: Philosophie, Geschichte, Erdkunde, Naturkunde, Astronomie, Alterthumskenntniß, Statistik, Handels- und Gewerbekunde, Fabrikwesen und die neuesten Erfindungen in demselben, landwirthschaftliche Aufsätze, schöne Wissenschaften, etc.

II. Der unterhaltende Theil: Kurze Erzählungen und Novellen ernst und launigsten Inhalts, Gedichte jeder Gattung, Anekdoten, Reiseberichte, vermischte Aufsätze.

III. Als Anhang erscheinen Korrespondenz-Nachrichten aus den bedeutendsten Städten der österreichischen Monarchie, Beurtheilung der Leistungen der hiesigen Bühne und sonstiger Kunstproduktionen, Journalauszüge des Wissenswerthesten aus den besten deutschen Zeitschriften und Privatmittheilungen, wodurch der Leser mit den neuesten Erscheinungen im Gebiete der Wissenschaft, der Kunst, Erfindungen etc. bekannt gemacht wird; so wie zuweilen ausgewählte Charaden, Logogriphe etc. beigegeben werden.

Zugleich ergeht an alle resp. Schriftsteller und Schriftstellerinnen unseres theuern Vaterlandes das freundschaftlichste Ansuchen: dieses die Förderung geistiger Bildung und vaterländischer Industrie bezweckende Blatt mit Beiträgen zu beehren, welche dem hier oben angegebenen Inhalte entsprechen. Die Zusendung wird unter der Adresse: An die Redaktion des Temeswarer Wochenblattes in Temeswar gefälligst erbeten.

Alle Intelligenz-Anzeigen werden gegen die Gebühr von 18 Kr. C. M., wenn die Inseration nicht mehr als 6 Zeilen beträgt, aufgenommen; über 6 Zeilen sind jedoch für die Spaltzeile 3 Kr. C. M. zu entrichten.

Das „Temeswarer Wochenblatt“ erscheint in der veränderten Form vom 1. Juli d. J. angefangen, wöchentlich ein Mal und zwar jeden Sonnabend.

Der Pränumerationspreis desselben wird in Anbetracht des bedeutenden Kostenaufwandes nur äußerst mäßig erhöht und ist für Temeswar halbjährig 2 fl. 24 Kr. C. M., für Auswärtige mit wöchentlicher freier Postversendung halbjährig 3 fl. C. M.

Man pränumerirt in Temeswar in der Buchdruckerei des Unterzeichneten, Bischofsgasse, im eigenen Hause, neben dem Gasthose „zum Trompeter“, wohin sich auch in portofreien Briefen zu wenden gebeten wird. Uebrigens nimmt auch das k. k. Oberpostamt in Temeswar und alle k. k. Postämter in der österreichischen Monarchie hierauf Pränumeration an.

Temeswar, im Mai 1840.

**Joseph Beichel,**  
Verleger.

### Vermischte Anzeigen.

(90)

**M o r i z S c h u l e r,**

(2—1)

Medicinae Doctor,

ordinirt täglich Früh von 7 bis 9, Nachmittag, außer am Sonn- u. Donnerstag, von 2 bis 4 Uhr, an den hier benannten Tagen aber wird, den Sommer hindurch, in den bestimmten Nachmittagsstunden, geimpft. Ferner leistet derselbe auch Unbemittelten, welche ihrer Krankheit wegen das Zimmer hüten müssen, unentgeltliche Hilfe. Wohnt in Ofen, Taban, im v. Ignjatowitschen Hause, No. 621.

# Gold-, Silber-, Denkmünzen- und Pakfong-Waaren-Anzeige. (2-2)

(85)

Die k. k. priv. Pakfong-Metall-Waaren-Niederlage des  
**Franz Frank aus Wien,**

In der untern Bräunerstraße, No. 1133,

empfiehlt sich für den jezigen Pesther Markt, einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit ihren Erzeugnissen. Ihre Hütte hat sie zu Pesth auf dem neuen Marktplatz in der Wienergasse und zu Debreczin in der großen Wiener-Hauptgasse.

Neu sind erschienen: für die Herren Physiker Elektrometer per 3 bis 4 fl. Conv. Wze.; auch ist ein Perpetuummobile, auf physischem Wege erzeugt, per 15 fl. Conv. Wze., ferner neu verbesserte Bad-Apparate von Döchtel aus Wien per 20 fl. C. Wze. Kleiderbürsten; Frisir- und Taschen-Kämme; englische Lavoirs und erforderliche Toiletten; alle möglichen Speise- und Tafelgeräthschaften; verschiedene Kaffe-Maschinen, Kannen, Zuckerkörbe, Zuckerstreuer, und andere Gegenstände; Kochmaschinen für Jagdsfreunde pr 12 fl. C. W.; verschiedene Gattungen Leuchter; Del- und Hängsturz-Lampen; Zünd- und Räucher-Maschinen; Reißzeuge; alle erforderlichen Kirchen-Geräthschaften von Silber; so auch Gegenstände für Apotheker nach neuer Art; Säbel für Magnaten, weiß und vergoldet; echte Gold- u. Silbergürtel, so auch von falschem Plaf, schwarzer Seide und Riemen; Tambour- und Vortierstöße; Hirschfänger und Kuppeln. Auch ist von dem neuen französischen Glas ein Vorrath vorhanden; Viertel-Uhren mit offenem Werk aus Pakfong; Reise- und Bilder-Uhren mit Spielwerk. Auch sind Spielwerke zu haben pr 22 fl. C. W. von Olbrich aus Wien. — Pferdegeschirr-Beschläge aller Art sind bei Herrn Riemermeister A. Oláh in Pesth, im Baron Brudern'schen Hause, dann bei Herrn Georg Dischler, Riemermeister in Ofen, Raizenstadt in der Hauptgasse zu haben. Auch werden für große Gesellschaftstafeln Speisegeräthschaften ausgeliehen, welche nur von Wien aus zu bestellen sind.

Da gewinnsüchtige Menschen das (dem Silber ähnlich bleibende) Metall, welches auf keinen Fall der Gesundheit nachtheilig ist, verfälschen, so ist die Niederlage aufgefordert, die Kennzeichen bekannt zu machen. Echtes Pakfong darf nicht versilbert sein, ist sehr dehnbar, läßt sich daher biegen ohne zu brechen; falsches hingegen ist spröde und bricht leicht; sobald die Versilberung abgenützt ist, wird es entweder bräunlichroth oder lichtmessinggelb. Am besten ist das echte zu reinigen, wenn man es mit feiner Holzasche fein reibt, und dann mit einem Tuche abtrocknet, so bleibt es ganz dem Silber ähnlich. Die größte Aufmerksamkeit ist auf das Zeichen anzuwenden, auf dem die Worte „Pakfong-Frank“ deutlich aufgedruckt sind.

Ich schmeichle mir mit der Hoffnung eines geneigten Zuspruchs und es soll mein eifrigstes Bestreben sein, mich auch in meinem Vaterlande des durch viele Jahre genossenen Vertrauens durch solide Bedienung mit echten Waaren immer würdiger zu machen.

**Franz Frank.**

Ofen, gedruckt in der k. ung. Universitäts-Buchdruckerei.

**Pesther Handlungszeitung.**  
**Kommerzial- und Industrie-**  
**Anzeiger.**

**Dreizehnter Jahrgang.**

Halbjährlicher Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wasserthors), oder in Pesth bei Hrn. Rosenthal, Zweiadler. (vormals Dreirappen) Gasse, Nr. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 14 kr. C. M. Für ganze Zeilen das Doppelte.

**51.**

**Mittwoch, 22. Juli.**

**1840.**

**Handelsnachrichten.**

**Triest, 13. Juli.** Kolonialwaaren: Vergangene Woche war es sowohl in Rio Kaffe, als auch in feinen St. Jago Sorten lebhaft; Moka hat bedeutend im Preise aufgeschlagen; in anderen Sorten war ebenfalls mehr Leben, doch die Preise blieben unverändert. In rohem Zucker fand ein nicht unbedeutender Verkehr statt und es hatte allen Anschein, als ob die Verkaufslust bei dem größten Theile der hiesigen Eigener sich vermindern wolle, um so mehr als die Preise niedrig stehen. Der wöchentliche Umsatz bestand in 5000 Säcken Rio Kaffe 24—26 fl.; 575 C. und 55 Fäßchen Havannah 28—32; 18 Faß Laguaira 26; 50 Fardehln Moka 59—60; 200 Säcke und 62 Faß St. Jago 27½ bis 49; 1850 Zentn. Pfeffer 21; 20 Fardehln Gewürznelken 63—64; 60 Faß gestoßener Zucker 19½—20½; 439 Kisten weißer Bahia 16—18; 431 K. weißer Pernambuk 15½—17¼; 75 K. Bahia Moskov. 13¼; 100 Matten Java

15; 30 Kisten weißer Havannah 21¼ und 50 K. blonder 17¼ fl. per Zentn.

**Drogen:** Von Gummi wurden letzte Woche 80 Zent. arabisches in Sorten Primo Qual. 58—49; 100 Zentn. verarbeitetes 55—75; 100 Ztn. Embavi 42; 50 Zentn. in Granis 35—36 und 220 Ztn. Arabisches und Gedda ordin. 22—23 fl. per Ztn. verkauft. 80 Ztn. Weihrauch in Sorten bedangen 16 bis 17 fl. per Zentner.

**Farbwaaren: Verkäufe:** 130 Zent. schwarzer Aleppo Gallus naturell 41 bis 44 fl.; 20 Ztn. weißer dito 34—35; 20 Zentn. pers. Kreuzbeeren 140—155 und 650 Ztn. Capecheholz 5½—5½ fl. per Zentner

**Getreide:** Vorige Woche wurden umgesetzt: 3800 Star Banat. Weizen 3 fl. 35 kr. bis 4 fl. 50 kr.; 4800 Donauer 4 fl. bis 4 fl. 15 kr.; 400 Italienischer 4 fl. 40 kr.; 9800 Star Mais vom schwarzen Meer u. Donau 2 fl. 50 kr. bis 3 fl. 5 kr.; 1900 Römischer 3 fl.

10 Fr. bis 3 fl. 15 Fr. und 4000 Star Egypt. Bohnen 3 fl. 10 Fr. per Star.

Del: Der leztwöchentliche Umsatz bestand in 2800 Drnen Leccer und Calabreser in Fässern  $23\frac{1}{4}$ — $24\frac{1}{2}$  fl.; 1000 Abruzzi in Fässern  $23\frac{1}{2}$ ; 660 Corfu in Tinen 27—28; 2200 Cyprisches, Adramiti u. Nivali in Fässern und Tinen 23—24 u. 500 Istrianer, Dalmatiner und Ragusaer desgleichen  $26\frac{1}{2}$  bis  $27\frac{1}{2}$  fl. per Drne.

Südfrüchte: 250 Zentn. süße Sigil. und Puglieser Mandeln fanden Käufer zu 41—43 fl. per Zentn. (Dest. Blb.)

Frankfurt, 11. Juli. Unsere Börse behauptet seit einigen Tagen eine recht willige Haltung und die Fonds sind fast alle im Steigen begriffen. Die vollkommene Niederlage der Karlistischen Sache bringt in die Spekulation mit den spanischen Fonds große Lebhaftigkeit, die höhern Amsterdamer Kurse reizen zur Kauflust in den holländischen Fonds; die österreichischen Effekten halten sich mindestens recht fest. Die Hauptursache des Steigens der holländischen Fonds zu Amsterdam liegt in dem großen Geldüberfluß, der jetzt daselbst herrscht, doch

soß in den lezttern Tagen auch viel für belgische Rechnung zu Amsterdam, und namentlich in Integrale gekauft worden sein. Das Geld ist hier etwas flüssiger, wie man sich in der Börsensprache ausdrückt, doch steht der Disconto noch 4 pCt. Deshalb sind auch die Taunuseisenbahnaktien, welche am Mittwoch auf 336 fl. stiegen, gestern und vorgestern auf diesem Kurse stehen geblieben; gestern blieben sie eher noch etwas flauer, da das Geschäft in den Aktien sehr stille war. Der Generalversammlung der Aktionäre der Taunuseisenbahn sieht man mit einiger Spannung entgegen, u. sie wird hoffentlich dazu beitragen, daß das Institut populärer und mehr Gemeingut wird. Dazu sind zweckmäßigere Anordnungen und Herabsetzung des Tariffs durchaus nöthig. — Die schlechte Witterung treibt die Getreitepreise in die Höhe. Doch beginnt man in hiesiger Gegend mit dem Kornschneiden; die Winterfrucht steht meistens sehr gut, die Sommerfrucht ungleich. — Im Handel ist's, wie indessen gewöhnlich um diese Zeit, stille. Bald wird man aber schon das Herannahen der Herbstmesse verspüren.

### Nützlicher Rath.

Es ist jetzt Sommer, und die Fliegen sind lästig für Menschen und Vieh. Man kann sie aber leicht abhalten, z. B. von Pferden u., wenn man die Haut mit zerdrücktem Erlenlaub so reibt, daß dieselbe vom Saft befeuchtet wird.

### Masche Reise um die Welt.

Der Wallfischfänger „Duncerquoise“ lief am 30. Mai 1839 von Havre aus, umsegelte das Kap, fischte 5 Monate lang an der Küste von Neuhollland, fuhr dann um das Cap Horn und kam am 8. Juni 1840, also in einem Jahr und acht Tagen (da er einen Tag in der Reise gegen Osten verlor) mit 200 Tonnen Thran in Havre wieder an.

(Destr. Lloyd.)

## K o u r s b e r i c h t e.

Wien, 18. Juli. Staatsschuldverschreib. 5 Proz. 109 $\frac{1}{2}$ ; 4 Proz. 102; 3 Proz. —; Anlehen von 1821 —; von 1834 —; von 1839 333 $\frac{1}{2}$ ; Bankaktien —; k. k. Münzdukaten 3 Proz.

Eisenbahnen: Nordbahn 109 $\frac{1}{2}$ ; Raaber 109 $\frac{1}{2}$ ; Mailänder 113 $\frac{1}{2}$ ; Tyro-  
nauer —.

Eszterhazy'sche Loose: 45.

Auswärtige Loose. Polnische 300 Guldenloose 104; 500 Gulden-  
loose 117; Nassauer —; Darmstädter —.

Paris, 11. Juli. Konsol. 5 Proz. 118, 5; 3 Proz. 85, 60.

London, 9. Juli. Konsol. 4 Proz. 92 $\frac{1}{2}$ .

## Pesther Getreidemarkt.

Pesther Mezen (am 21. Juli.) Preise in W. W.

|             | bester |      | mittlerer |      | ordinärer |      |
|-------------|--------|------|-----------|------|-----------|------|
|             | fl.    | kr.  | fl.       | kr.  | fl.       | kr.  |
| Weizen      | 11     | . 30 | 11        | . —  | 10        | . 15 |
| Halbsfrucht | 9      | . 24 | 9         | . —  | 8         | . 30 |
| Roggen      | 7      | . 30 | 7         | . —  | 6         | . 48 |
| Gerste      | 6      | . —  | 5         | . 45 | 5         | . 30 |
| Hafer       | 5      | . —  | 4         | . 48 | 4         | . 36 |
| Kukuruz     | 7      | . 30 | 7         | . 15 | 7         | . —  |

## Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Literarische Anzeigen.

In Hartlebens Buchhandlung in Pesth

(110)

ist so eben angekommen:

(1)

**M ä d l e r, J. F.,**

Königl. Professor,

## Lehrbuch der Schönschreibekunst.

Auch zum Selbstunterricht zu gebrauchen.

mit 8 Kupfertafeln.

**Zweite verbesserte Auflage.**

Gros 8. Preis: 2 fl. 15 kr. Conv. Mze.

Diese gründliche Arbeit des bekannten Verfassers, der seine Theorie bereits  
seit Jahren an so vielen Hunderten von Männern bewährt hat, die er selbst  
zu Schreiblehrern ausbildete, wird wohl keiner besondern Empfehlung bedürfen.

Ferner ist in Hartlebens Buchhandlung in Pesth zu haben :

## G r u n d z ü g e zur physischen Erziehung des Kindes in seiner ersten Lebensperiode.

Mit besonderer Rücksicht auf gewöhnliche häusliche Verhältnisse.

Liebenden Müttern der gebildeten Klassen gewidmet

von

**Dr. C. N e s p e r.**

8. Wien, 1840. In Umschlag geheftet: 1 fl. C. M.

### Vermischte Anzeigen.

(108)

## Lokal-Veränderung.

(3—2)

Ich habe die Ehre hiemit höflichst anzuzeigen, daß ich meine Spezerei- und Material-Waaren-Handlung, welche bisher unter dem Schilde :

**„zur Fortuna“,**

in der Baiznergasse bestand, nunmehr auf den Rathhausplatz, in das Nachbarhaus, in welchem die Stadt-Apotheke ist, verlegt habe.

Ich benütze zugleich diese Anzeige, um meinen wärmsten Dank für den mir bisher geschenkten, zahlreichen Zuspruch auszusprechen, und mich auch für die Folge mit der Versicherung einer so billigen als reellen Bedienung einem hochverehrten Publikum ergebenst zu empfehlen.

**Caspar Fschögl.**

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Öffentliche Singschule. In die, unter der Leitung des Pesther und Ofner Musikvereines begründete öffentliche Singschule werden bis 31. Juli l. J. neuerdings Schüler aufgenommen, wo dann bis zum Monath August des nächsten Jahres keine Aufnahme statt findet. Jene, welche den Unterricht in dieser Anstalt (Unbemittelte unentgeltlich, Vermögliche gegen halbjährig voraus zu</p> | <p>entrichtende sechs fl. C. M.) zu genießen wünschen, haben sich bei dem Singschule-Direktor Gabriel Mátray (Pesth, Fischplatz, im von Dencs'schen Hause, No. 86, Stok), Vormittag, zwischen 8—9, Nachmittag, zwischen 2 bis 3 Uhr, zu melden, wo man sich zugleich in die Reihe der Singschule-Aktionäre einschreiben kann. — Pesth, am 15. Juli 1840.</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Der leitende Ausschuß  
des Pesther und Ofner Musikvereines.

**Herausgeber und Verleger Franz Wiesen.**

Ofen, gedruckt in der k. ung. Universitäts-Buchdruckerei.

# **Pesther Handlungszeitung.**

## **Kommerzial- und Industrie-**

# **Anzeiger.**

**Dreizehnter Jahrgang.**

Halbjährlicher Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wasserthors), oder in Pesth bei Hrn. Rosenthal, Zweiadler. (vormals Dreirappen) Gasse, Nr. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 14 kr. E. M. Für ganze Zeilen das Doppelte.

**54.**

**Sonnabend, 8. August.**

**1840.**

### **Handelsnachrichten.**

Konstantinopel, 15. Juli. Soll ich Ihnen ungefähr einen Begriff von der Geschäftsstille beibringen, so brauche ich Ihnen nur zu sagen, daß diese Woche nicht einmal der gewöhnliche Preiskourant erschienen ist. Mais angeboten, ohne Käufer zu finden; nur die Regierung schloß zwei Ladungen à P. 9. 25 ab., Privatpersonen wollen sich daselbst à 8½ zu keinem Kaufe herbeilassen. An Weizen wurden für den örtlichen Bedarf einige kleine Parthien zu nachstehenden Preisen begeben: Taganroger P. 20—11; Krimmer 18—20; harter Obessaer 18½—19; dito Galaczauer 17—18; weicher Jbrailer 16—16½. — Seit einigen Tagen liegt das Dampfsboot „Nil“ in unserem Hafen, welches Sami Bey nach Alexandria zurückführen soll, dessen Unterhandlungen keinen erwünschten Erfolg hatten. Der alte

Elosrew Vascha ist nach dem in einer höchst ungesunden Gegend liegenden Demostika verbannt, und sein Pallast Reschid Vascha geschenkt worden.

Messina, 18. Juli. In Leinsaat wurde seit unserem letzten Bericht nichts gearbeitet, indeß fehlt es nicht an Käufern à Onc. 3. 15 per Salma für sizilianische u. à 3. 12 für kalabrische, zu welchem Preise sich aber die Signer nicht willig finden lassen. Mehrere Parthien sizilianisches Del wurden hier abzuliefern, à Tari 22. 10 per Cassio von 13¼ Mottoli begeben. Einige Ballen Seide, Ufo Vimontese bedungen Tari 36—36. 10 die Libbra, für schöne Qualität verlangt man 37—40. In allen Theilen der Insel ist man mit der Ausbeute sehr zufrieden.

(Destr. Lloyd.)

### **Maschine zum Marmorsägen.**

In der Akademie der Wissenschaften zu Paris wurden vor Kurzem kleine Statuen gezeigt, als Beispiel der Anwendung einer von Dutel erfundenen

Maschine um Marmorblöcke in die rohe Form einer Figur zu schneiden, die dann von dem Künstler feiner ausgearbeitet werden soll. Sie waren mit mathematischer Genauigkeit ausgeführt, und zwar wurde die Arbeit in acht Tagen vollendet, während man sonst bei der gewöhnlichen Weise 42 Tage braucht.

## K o u r s b e r i c h t e.

Wien, 5. August. Staatsschuldverschreib. 5 Proz.  $108\frac{1}{16}$ ; 4 Proz.  $101\frac{1}{16}$ ; 3 Proz.  $82\frac{1}{4}$ ; Anlehen von 1821 161; von 1834  $715\frac{1}{2}$ ; von 1839  $326\frac{1}{4}$ ; Bankaktien 1777; k. k. Münzdukaten 103.

## K o u r s b e r i c h t

der herrschaftlichen Partial- und Administrations-Obligationen.

Wien, am 5. August 1840.

|                                             | Proz. | Waare. | Geld. |
|---------------------------------------------|-------|--------|-------|
| Fürst Schwarzenberg .....                   | 4     | 91½    | —     |
| „ Kainitz .....                             | 5     | —      | 101½  |
| „ Esterhazy Loose .....                     | —     | 45½    | 44½   |
| „ „ Oblig. .... 1825                        | 4     | 95     | 94    |
| Fürst Esterhazy Obl. à fl. 800 pr. St. 1829 | 4     | 94     | —     |
| „ „ Administ. bis .... 1843                 | 5     | —      | 99    |
| „ „ „ „ .... 1853                           | 5     | 97     | —     |
| „ „ „ „ .... 1860                           | 5     | 97     | —     |
| „ Grafzalkowicz Administ. ....              | 4     | —      | 72    |
| „ „ „ „ .... 1825                           | 6     | —      | 29½   |
| „ „ „ „ 1820 und 1824                       | 6     | —      | 42    |
| „ Valsky .....                              | 4     | 93     | —     |
| „ Lichnowsky .....                          | 5     | 35     | —     |
| „ Starhemberg .....                         | 4     | —      | 20½   |
| „ „ „ „ ....                                | 3     | 7      | —     |
| Graf J. B. Batthyány .....                  | 4½    | —      | 96    |
| „ St. Genois primo loco .....               | 4     | 95     | 94    |
| „ Waldstein Wartenberg .....                | 4     | 96     | 95    |
| „ Karoly .....                              | 4     | 89     | —     |
| „ Zichy Ferraris .....                      | 4     | —      | 90    |
| Baron Badensfeld .....                      | 4     | —      | 94    |
| „ Riso .....                                | 5     | —      | 100½  |
| Graf Vejacevich .....                       | 6     | —      | 10    |
| „ C. A. Festetics div. oc. oc. ....         | 6     | 3      | —     |
| Baron Lufzinsky .....                       | 6     | 3      | —     |
| „ „ „ „ .... 1837                           | 6     | 3      | —     |
| „ „ „ „ .... 1828                           | 6     | ¾      | —     |

|                                         |      |      |
|-----------------------------------------|------|------|
| Budweiser Part. Obligat. ....           | 101½ | 100½ |
| „ „ Aktien .....                        | 166  | 164  |
| Grundner Eisenbahn Part. Obligat. ....  | 104  | 103½ |
| Kaiser Ferdinands Nordbahn-Aktien ..... | 108½ | 108½ |
| Wien Raaber .....                       | 107½ | 107½ |
| Miländer .....                          | 110½ | 110  |
| Monza .....                             | —    | —    |
| Preßburg : Tyrnauer .....               | 104  | 103  |

|                                            | Waare. | Geld. |
|--------------------------------------------|--------|-------|
| Wiener Donau Dampfschiff-Aktien .....      | 690    | 685   |
| „ Brand-Aktien .....                       | 100    | —     |
| Triester Lloyd See-Dampfschiff-Aktien..... | 66     | —     |
| Willy-Kerzen-Aktien .....                  | 82     | 78    |

Paris, 27. Juli. Konsol. 5 Proz. 117, —; 3 Proz. 84, 55.

London, 25. Juli. Konsol. 4 Proz. 91½.

### Pesther Getreidemarkt.

Pesther Mezen (am 4. August.) Preise in W. W.

|            | bester |     | mittlerer |     | ordinärer |     |
|------------|--------|-----|-----------|-----|-----------|-----|
|            | fl.    | kr. | fl.       | kr. | fl.       | kr. |
| Weizen     | 11     | 30  | 10        | 45  | 9         | —   |
| Halbfrucht | 8      | 12  | 7         | 45  | 7         | 30  |
| Roggen     | 6      | 30  | 6         | 15  | 6         | —   |
| Gerste     | 5      | 18  | 5         | —   | 4         | 30  |
| Hafer      | 4      | 42  | 4         | 30  | 4         | 14  |
| Kukuruz    | 7      | 54  | 7         | 30  | —         | —   |

### Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

#### Literarische Anzeigen.

(110) **In der Müller'schen Buchhandlung** (1)  
in Pesth,

am Anfange der Herren-Gasse, dem Servitten-Kloster gegenüber, wird Pränu-  
meration angenommen:

auf eine

neue, elegante und höchst wohlfeile Ausgabe von  
**August v. Rozebue's sämmtl. Theater.**  
in 30 Bänden, fl. 8.

welche bei Ignaz Klang, Buchhändler in Wien, erscheinen.

Auf schönstem Maschinenpapier und der größten typographischen  
Eleganz auf Schnellpressen in der berühmten Sollinger'schen Offi-  
zin gedruckt, und mit dem wohlgetroffenen Porträte des Verfassers  
in Stahlstich.

Format, gleich der neuesten beliebtesten Cotta'schen Ausgabe von  
Schiller's Werken, in 12 Bänden. (fl. 8.)

Druk, mit bedeutend schönern, ganz neuen, eigens dazu ange-  
fertigten Sollinger'schen Lettern.

Papier, viel schöner und stärker (als bei allen Schiller Ausgaben)  
aus der Klein-Neusiedler-Fabrik.

Die Ausstattung dieser Ausgabe übertrifft nicht nur an Sorgfalt und Schönheit jene aller frühern Ausgaben, sondern es werden Schrift sowohl, als auch Druck und Papler jeder Erwartung genügen.

Das Ganze wird im Laufe eines Jahres, wenn nicht früher, vollendet sein.

Alle 14 Tage erscheint ein vollständiger Band, bestehend aus 3—4 größeren oder 6—7 kleineren Theaterstücken, und circa 200 bis 300 Seiten stark.

**Ein solcher Band kostet nur 20 fr. C. M.!!**

Bei Empfang des ersten Bandes ist der letzte Band vorauszubezahlen.

Denjenigen Herren Pränumeranten, welche den Betrag bei Empfang des ersten Bandes ungetheilt erlegen wollen, erhalten alle 30 Bände

zu dem außerordentlich niedern Pränumerationspreis

**von 8 fl Conv. Münze.**

Ein Preis, der mehr als beispieellos gelten mag, aber nur bis Ende dieses Jahres 1840 Statt findet.

Der erste Band ist am 6. August d. J. bereits in der Müller'schen Buchhandlung zu haben.

### Vermischte Anzeigen.

#### (111) **Wohnungs-Veränderung.** (1)

Unterthänigst Gefertigter nimmt sich die Ehre, einem hochachtbaren Publikum beider Nachbarstädte Ofen und Pesth, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er seine bisher im Leithnerischen Hause, No. 740, nun gehabte Wohnung, in das v. Karlsfeldische Haus in der Atilla-Gasse, No. 733, veretzt habe. Und indem er für die in den Zeitungen rühmlich eingeschalteten Danksayungen sowohl, als auch für das ihm geschenkte vielseitige Zutrauen, seinen wärmsten Dank abstattet, bittet er auch um fernern Zuspruch, mit der Versicherung, sein rastloses Bestreben werde dahin gerichtet sein, jenes Zutrauen auch in der Folge zu rechtfertigen.

Ordinations-Stunde, täglich von 11—12 Vormittag, und von 2—3 Uhr Nachmittag. — Arme werden wie bisher unentgeltlich behandelt.

Ofen, im August 1840.

**Simon Sattler,**  
Chirurg und Accoucheur.

#### (112) **Einige Hundert Eimer Faß,** (3—1)

in Gebinden von 10 bis 30 Eimern in Eisenband sind billigst zu verkaufen. Näheres erfährt man im Ofner Kommissionsamt, Festung, außerhalb des Wasserthors.

Ofen, gedruckt in der k. ung. Universitäts-Buchdruckerei.